

(Digitalisiertes) Schreiben von 1950 bis zur Gegenwart EIN «AZENTRISCHES, NICHT HIERARCHISCHES UND ASIGNIFIKANTES SYSTEM OHNE GENERAL»



Donnerstag,
7. April 2005
bis Samstag,
9. April 2005

BildungsZentrum 21
Missionsstrasse 21
4055 Basel

PROGRAMM

DONNERSTAG, 7. APRIL 2005

14.00 UHR BIS 14.30 UHR
LIC. PHIL. SANDRO ZANETTI
(Universität Basel)
Begrüßung und Einleitung:
(Digitalisiertes) Schreiben

14.30 UHR BIS 15.30 UHR
PROF. DR. ULRICH JOOST
(Universität Darmstadt)
Der Dichter als Setzer oder: Visuelle
Etym. Zu Arno Schmidts Schreibarbeit und
Typographiemiotik

15.30 UHR BIS 16.30 UHR
PROF. DR. KONSTANZE FLIEDL
(Universität Salzburg)
«Ich könnte mich verschrieben haben». In-
geborg Bachmanns «Todesraten»

17.00 UHR BIS 18.00 UHR
PROF. DR. ULRIKE LANDFESTER
(Universität St. Gallen)
Ein «Pult, das nicht zum Zimmer gehört»:
Der Ort des Schreibens in Max Frischs
Biographie: Ein Spiel (1967)

18.00 UHR BIS 19.00 UHR
DR. UWE WIRTH
(Zentrum für Literaturforschung Berlin)
*Hyper-Schreib-Szenen. Szenische Rahmen
digitalen Schreibens: Susanne Berken-
hegers Hypertext Hilfe*

FREITAG, 8. APRIL 2005

09.00 UHR BIS 09.15 UHR
EINLEITUNG (lic. phil. Davide Giuriato)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR
PROF. DR. ANDREAS KILCHER
(Universität Tübingen)
Die Enzyklopädisierung des Schreibens

10.15 UHR BIS 11.15 UHR
PROF. DR. GEORG CHRISTOPH THOLEN
(Universität Basel)
Die Disponibilität des digitalen Codes.
Versuch einer differenztheoretischen
Bestimmung

11.45 UHR BIS 12.45 UHR
DR. BEAT SUTER
(Zürich)
Das Neue Schreiben. Vom widerstands-
losen Umstellen von Buchstaben bis zum
«fluktierenden Konkretisieren»

14.45 UHR BIS 15.45 UHR
DR. WOLF-DIETER ERNST
(Universität Basel)
Kartographien des Interface.
Schreibkonzepte rechnergestützter
Textproduktionen zwischen literarischem
und künstlerischem Experiment

15.45 UHR BIS 16.45 UHR
ANDREAS BERNARD, M.A. (München)
Im SMS-Stil. Gibt es eine Poetologie der
160 Zeichen?

17.15 UHR BIS 18.15 UHR
DR. SASKIA REITHER
(Kunsthochschule für Medien Köln)
temporär – transitorisch – prozeßhaft.
Zeiterfahrung und Wahrnehmung bewegter
Poesie

18.15 UHR BIS 19.15 UHR
DR. KARIN WENZ
(Universität Maastricht)
Der Spieler als Autor

SAMSTAG, 9. APRIL 2005

09.00 UHR BIS 09.15 UHR
EINLEITUNG
(Prof. Dr. Martin Stingelin)

09.15 UHR BIS 10.15 UHR
PD DR. ROLAND REUSS(B)
(Institut für Textkritik e.V., Heidelberg)
Matte Scheibe. Überlegungen zur Physio-
logie des Computerschreibens

10.15 UHR BIS 11.15 UHR
DR. ALEXANDRA BRAUN-RAU
(Universität Tübingen)
Shakespeares Text im Spiegel von
Produktion und Rezeption: Modell einer
dialogischen Hypermedia-Plattform

11.45 Uhr bis 12.45 Uhr
PROF. DR. MICHAEL STOLZ
(Universität Basel)
Vernetzte Varianz. Mittelalterliche
Schriftlichkeit im digitalen Medium

VERANSTALTER (KONTAKT)
Prof. Dr. Martin Stingelin
(SNF-Förderungsprofessur)
Deutsches Seminar
Universität Basel
Projekt «Schreibszenen»
Bernoullistr. 28
CH-4056 Basel
Direktwahl:
Telefon 0041/61-267 08 95 (Stingelin)
Telefon 0041/61-267 08 96
(Mitarbeiter:
Davide Giuriato und Sandro Zanetti)
Schreiben-Germa@unibas.ch

Das Symposium wird im Rahmen des
Projekts «Zur Genealogie des Schreibens.
Die Literaturgeschichte der Schreibszenen
von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart»
durch die finanzielle Unterstützung des
Schweizerischen Nationalfonds ermöglicht.

Eintritt frei